

Zweiter Bildungsweg: Nur noch eine Schule für alle Abschlüsse

Weiterbildungskolleg und Abendrealschule fusionieren zum 1. August. Synergieeffekte sollen Angebot vielfältiger machen.

Von Rauke Xenia Bornefeld

Aachen/Würselen Ab dem 1. August gibt es in der Städteregion nur noch eine Schule, an der alle deutschen Schulabschlüsse auf dem zweiten Bildungsweg erreicht werden können: das Weiterbildungskolleg (WBK). Die bis dahin eigenständige Abendrealschule (ARS) mit den beiden Standorten Bischofstraße und Eintrachtstraße in Aachen fusioniert dann mit dem WBK, das neben dem großen Standort in Würselen auch bereits in der Aachener Eintrachtstraße Unterricht anbietet.

WBK mit drei Standorten

400 bis 450 Studierende besuchen dann das WBK mit den drei Standorten in Aachen und Würselen. Dort können sie alle in Deutschland erreichbaren Schulabschlüsse, angefangen vom Hauptschulabschluss nach Klasse neun bis zum allgemeinbildenden Abitur, absolvieren. „Die Durchlässigkeit wird zunehmen, weil für den Übergang von der ARS zum WBK keine zweijährige Berufstätigkeit mehr nachgewiesen werden muss“, erklärte Matthias Herrmann, stellvertretender Schulleiter des WBK, die Vorteile der Fusion. Denn für die Aufnahme zu den Angeboten, die am WBK zum Abitur führen, müssen die Bewerber und Bewerberinnen eine zweijährige Ausbildung oder Berufstätigkeit nachweisen. Für die Abendrealschule reicht es, wenn ein Arbeitsvertrag – zum Beispiel für einen Minijob – gerade erst abgeschlossen wurde.

„Außerdem werden sich Synergieeffekte ergeben, die unser Angebot noch vielfältiger machen werden“, meinte Schulleiterin Marliese Schopen. „Wir arbeiten daran, zum Beispiel eine zweite Fremdsprache bereits in der Abendrealschule anzubieten für diejenigen, die grundsätzlich das Abitur anstreben. Der Literaturkurs des WBK soll auch Schülerinnen und Schülern des ARS offenstehen, andersherum können WBK-Studierende vom zusätzlichen Deutsch-Angebot des ARS profitieren.“

Da das WBK zukünftig nicht nur alle erreichbaren Schulabschlüsse anbieten wird, sondern die Studierenden auch auf ganz unterschiedlichen Wegen dahin kommen können, legt das WBK ein besonderes Augenmerk auf das Anmeldegespräch. „Was ist das Ziel, was die Motivation? Welcher Lerntyp sitzt vor uns? Welche familiäre oder berufliche Situation muss mit den Schulzeiten in Einklang gebracht werden? Diese Fragen klären wir in einem intensiven Gespräch, um dann das richtige Angebot machen zu können“, erläuterte Claudia Wein-Hilgers, die am WBK die Öffentlichkeitsarbeit verantwortet. „Die Studierenden sollen ja erfolgreich sein können und nicht allein durch einen falsch gewählten Bildungsgang ausgebremst werden.“

Trotzdem ist die Abbrecherquote höher als im ersten, mit Schulpflicht verbundenen Bildungsweg, weil sich entweder die Ziele der Studierenden ändern oder auch das Leben eine andere Wendung nimmt. „Tatsächlich hat auch die Fachhochschulreife sehr an Attraktivität gewonnen, weil es mittlerweile sehr hochkarätige Fachhochschulen gibt. Mit einem Bachelor der FH können die Absolventen zudem in einen Masterstudiengang an der Uni wechseln“, sagte Wein-Hilgers. So können sich die WBK-Studierenden ein Jahr auf dem Weg zum Universitätsabschluss sparen.

Info

Bildungsangebote am WBK

Hauptschulabschluss nach Klasse neun und zehn, Fachoberschulreife, Fachabitur und Abitur können Studierende des WBK ab kommendem Schuljahr anstreben. Dazu stehen verschiedene Unterrichtsformate zur Verfügung: Voll- oder Teilzeit, nachmittags und abends, vormittags bei Familienarbeit oder abendlichen Arbeitszeiten, in voller Präsenz oder in einem Wechsel aus Präsenzunterricht und eigenständigem Distanzlernen. Was der richtige Weg ist, wird beim Anmeldegespräch ermittelt.

Eine Altersbegrenzung nach oben gibt es nicht, Gebühren fallen nicht an, elternunabhängiges Bafög ist möglich. Die Schulpflicht muss aber beendet sein. Menschen mit schlechten Deutschkenntnissen können den Brückenvorkurs besuchen.

Eine offene Aufnahmeberatung für alle Bildungsgänge am WBK ist am Samstag, 26. Juni, von 10 bis 12 Uhr am Würselener Standort, Friedrichstraße 72. Über den Brückenvorkurs wird am Donnerstag, 24. Juni, um 15 Uhr in der Abendrealschule, Bischofstraße 21 in Aachen, informiert. **Wbk-ac.de**